

Im Einsatz für Naherholung und Artenvielfalt

Weil auch dieses Jahr kein Lehrlingslager möglich ist, sind die Lernenden des Paul Scherrer Instituts diese und nächste Woche in der Region engagiert.

WÜRENLINGEN (chr) – Eine fröhliche Truppe von jungen Leuten ist auf dem Gelände des Röntgenlasers SwissFEL im Unterwald an der Arbeit. Unter Anleitung von Jonas Meier, Garten- und Forstunternehmer aus Würenlingen, haben sie am Morgen ein Brunnenfundament erstellt und ein Biotop gebaut, jetzt am Nachmittag sind sie mit Schaufeln, Rechen und Pickeln am Werk. Voller Eifer kratzen sie Moos und Unkraut vom gekiesten Weg ab, um zu verhindern, dass dieser überwachsen wird. Oliver Schaub, Berufsbildner der Informatiker, begleitet den Einsatz als Gruppenleiter und sagt: «Der Platz hier ist beliebt, manche kom-

men hierher zum Mittagessen.» Neben einem Grill steht in einem Holzhäuschen Brennholz bereit. Auf das Fundament, das die Lernenden gebaut haben, wird schon bald ein Brunnen gestellt. Das überlaufende Wasser füllt dann das Biotop.

Wanderwege ausbessern

105 Lernende absolvieren aktuell in 15 Berufen ihre Ausbildung am PSI. Weil die Pandemiebestimmungen die Organisation erschweren, haben die Verantwortlichen der Berufsbildung entschieden, wie schon im 2020 auf ein Lehrlingslager zu verzichten. Als Alternativprogramm gibt es aber Einsätze in

der Umgebung des Arbeitsorts. Mit dem Bau von Fledermauskästen und Nistkästen für Vögel wird ein Beitrag zur Artenvielfalt geleistet; aber auch Mitarbeitende und Spaziergänger profitieren von der Aufwertung des Naherholungsgebiets. Auf dem Plan ist die Ausbesserung des Wanderwegs entlang der Aare. Dieser wurde beim Arbeitseinsatz im Herbst 2020 schon saniert, ist aber vom Hochwasser im Sommer beschädigt worden. Nächste Woche ist dann Trittsicherheit gefragt: die Lernenden reparieren in Villigen den Wanderweg zur Ruine Besserstein und in Würenlingen das Bergbrunnenwegli.



Voller Einsatz auf dem Gelände des SwissFEL.

Was gefällt dir beim Lehrlingseinsatz?



Jerome Blättler

Polymechniker (1. Lehrjahr),
Teufenthal.

«Dass ich einmal draussen arbeiten kann, zum Beispiel mit der Schaufel. Das habe ich noch nie gemacht. Wir haben daheim zwar einen Garten, aber darum kümmert sich meine Mutter.»



Michelle Schärer

Physiklaborantin (1. Lehrjahr),
Lengnau.

«Ich finde es mega toll, in der Natur draussen zu arbeiten und neue Leute kennenzulernen. Etwas mühsam waren die Brennnesseln, an denen ich mich trotz Handschuhen gebrannt habe.»



Lea Gasparini

Fachfrau Betreuung Kinder
(2. Lehrjahr), Gebenstorf.

«Ich finde den Einsatz sehr abwechslungsreich und den Austausch mit den andern toll. Ich erfahre, was sie so arbeiten und bekomme mit, was im PSI läuft. Am provisorischen Standort der Krippe in Rüfenach sind wir sonst etwas isoliert.»



Noah Piqué

Elektroniker (4. Lehrjahr),
Vogelsang/Gebenstorf.

«Es ist zwar nicht so schön wie das Lehrlingslager, aber immerhin ist es eine gute Abwechslung zum Alltag. Ich arbeite gerne körperlich mit Schaufel und Pickel und es ist gut, Leute aus andern Berufen kennenzulernen.»